

Inhalt

PHONoLOG stellt sich vor	4
Die drei Lernbereiche des Programms: Zuordnung der Kapitelinhalte	5
Erläuterungen zum Umgang mit dem Material	6
Die Struktur der Kapitel	6
Die PHONoLOG-Puzzleteile	7
Die Übungslisten	7
Die Übungsblätter	9
Die Eltern-Anleitung	9
Die LAUTerlei-LAUTsymbole	9

Hinweise: Aufgrund besserer Lesbarkeit haben wir uns bei Personenbezeichnungen für das generische Femininum entschieden, bei dem grundsätzlich beide Geschlechter gemeint sind.

Im Folgenden wird die Bezeichnung „Förderkraft“ sowohl für die reine Fördersituation, für den schulischen Einsatzbereich als auch für den therapeutischen Kontext genutzt.

PHONoLOG stellt sich vor

PHONoLOG ist ein Übungsprogramm, das von Therapeutinnen und Förderkräften sowie in vorschulischen und schulischen Einrichtungen genutzt werden kann: Das Material wird im Grundschulalter unterstützend zum Ausbau der schriftsprachlichen Vorläuferfähigkeiten und zum Erwerb der Leserechtschreib-Kompetenzen eingesetzt. Außerdem kann es bei Auffälligkeiten im Lese- und Schreiberwerb bei Kindern auch über das Grundschulalter hinaus eingesetzt werden. Es eignet sich zur Behandlung von Risikokindern in der Vorschule, die z. B. beim Erkennen von Wortgrenzen, der Silbentrennung und -betonung oder beim Erkennen der einzelnen Laute Schwierigkeiten haben.

Die Kapitelinhalte von PHONoLOG bauen aufeinander auf, mit dem Ziel, die alphabetische Schriftspracherwerbsstrategie zu festigen und auf dieser Basis die Dehnungs- und Dopplungsregeln der orthografischen Strategie zu trainieren.

Das Besondere an PHONoLOG im Vergleich zu anderen Konzepten ist die Arbeit an Buchstaben und Wörtern mit Hilfe der PHONoLOG-Puzzleteile, die den sprachlichen Aufbau visualisieren und so begreifbar machen. Begriffe wie *Wort*, *Silbe*, *Laut* und *Buchstabe* werden kindgerecht erarbeitet und verdeutlicht. So werden Wörter nicht nur gehört, gesprochen und geschrieben, sondern es werden auch die Struktur der Wörter durch die Puzzleteile abgebildet und die Inhalte dadurch kindgerecht vereinfacht.

Um optimale Lernbedingungen zu schaffen, ist PHONoLOG systematisch gegliedert und besteht aus mehreren, aufeinander aufbauenden Stufen innerhalb verschiedener Lernbereiche.

Die nächste Stufe wird immer dann angeboten, wenn die vorhergehende beherrscht wird. Innerhalb der Kapitel sollte die Struktur wie vorgegeben bearbeitet werden.

Die drei Lernbereiche des Programms: Zuordnung der Kapitelinhalte

Folgende Auflistung ist lediglich eine grobe Orientierung. Die Übergänge können fließend sein, denn je nach Bundesland gibt es deutliche konzeptuelle Unterschiede in der Vermittlung der Schriftsprache.

Vorschulalter

Erster Lernbereich: Geeignet zum Training der Phonologischen Bewusstheit als Vorläuferfähigkeit des Schriftspracherwerbs.

Inhalte:

- Einführung grundlegender Begriffe
- Wortgrenzen
- Signalworterkennung
- Silbengrenzen

Grundschulalter

Zweiter Lernbereich: Geeignet zum Training des lautgetreuen Schreibens / der alphabetischen Strategie des Schriftspracherwerbs, also ohne den Einbezug von Rechtschreibregeln.

Inhalte:

- Silbenbetonung
- Wortsegmentierung in Laute
- Vokale erkennen

Dritter Lernbereich: Geeignet zum Training des regelgeleiteten Schreibens, also unter Einbezug orthografischer Regeln, die sich insbesondere auf die Vokallänge beziehen und damit die Dopplungs- und Dehnungsregeln gestalten.

Inhalte:

- Vokallänge erkennen
- Konsonanten bezogen auf die Vokallänge

Erläuterungen zum Umgang mit dem Material

Die Struktur der Kapitel

- Die Kapitel beginnen mit dem Text Erläuterungen, der den Inhalt des Kapitels und Hintergrundwissen erklärt.
- Hinweise, Anmerkungen und/oder Hilfen werden aufgeführt.
- Zumeist werden die PHONoLOG-Puzzleteile einbezogen (ihr Einsatz beginnt im Kapitel SILBENGRENZEN) und der Übungsaufbau wird dazu aufgelistet.
- Häufig wird der Einbezug der LAUTerlei-LAUTsymbole empfohlen.

- Die Aufgaben einer Übung werden vorgestellt. Dazu werden Übungslisten einbezogen, die sich mit weiteren Materialien kombinieren lassen:
 - zumeist in Kombination mit den PHONoLOG-Puzzleteilen
 - oft auch mit einer zweiten Übungslistenversion, den „Übungslisten B“ in Kombination mit den Übungsblättern. Diese sind als Kopiervorlagen primär zur Mitgabe für das Üben zu Hause vorgesehen. Optional können sie auch in der Fördersituation eingesetzt werden.

- Die Übungslisten mit entsprechendem Wortmaterial werden aufgeführt.
- Die Übungsblätter (Kopiervorlagen) folgen.
- In einigen Kapiteln werden Memo-Spiele einbezogen, die sich auch für die Mitgabe nach Hause eignen.

- Am Ende eines Kapitels schließt sich für das häusliche Üben die Eltern-Anleitung an. Sie wird kopiert und den Eltern mitgegeben. Hier werden ebenfalls die Übungsinhalte des Kapitels erläutert und das Üben zu Hause mit und ohne Material (freies Üben) vorgestellt.

Die PHONoLOG-Puzzleteile

Um den Umgang mit abstrakten sprachlichen Einheiten wie *Silbe*, *Laute*, *Vokale* etc. zu erleichtern, werden diese unterstützend mit den PHONoLOG-Puzzleteilen dargestellt. Dabei werden nicht sofort alle Begrifflichkeiten eingeführt, sondern nach und nach anschaulich einbezogen.

Die PHONoLOG-Puzzleteilfarben ordnen sich für die Nutzung durch eine Person wie folgt hierarchisch von oben nach unten zu (in Klammern steht die Angabe der mitgelieferten Anzahl pro Puzzelfarbe):

Silben

→ **Silbe**: weißes Puzzleteil (6 x)

nur die betonte Silbe: blaues Puzzleteil (3 x)

Laut

→ **Konsonant**: grünes Puzzleteil (15 x)

Konsonant entsprechend der Dopplungsregel:

 hellgrünes Puzzleteil (3 x)

→ **Vokal**: oranges Puzzleteil (9 x)

nur der lange Vokal (der betonten Silbe): zwei orange Puzzleteile

Dabei wiederholen sich die aufeinander aufbauenden Inhalte bei jedem neuen Übungsabschnitt.

Tipps:

- In die Puzzleteile können Buchstabenplättchen gelegt werden, um die Phoneme einzubeziehen. Dazu eignet sich die Anagramm-Buchstabenkiste. Sie kann unter der Artikelnummer **118310** bestellt werden.
- Falls mit mehr als einer Person gleichzeitig gearbeitet werden soll, können die Puzzleteile-Sets unter der Artikelnummer **118715** bestellt werden. Bestellungen unter: **www.prolog-shop.de**

Die Übungslisten

Manche Kapitel bieten nur eine Listenversion an und sind somit ausschließlich für den Einsatz in der Fördersituation gedacht. Meistens werden jedoch zwei Listenversionen angeboten:

- Die A-Version ist ausschließlich für die Fördersituation gedacht.
- Die B-Version wird mit den Übungsblättern kombiniert. Diese sind als Kopiervorlagen primär zur Mitgabe für das Üben zu Hause vorgesehen. Optional können sie auch in der Fördersituation eingesetzt werden.

In PHONoLOG wird mit echten, real existierenden Wörtern und mit sogenannten Quatschwörtern (Pseudowörtern) gearbeitet. Quatschwörter sind Wörter,

die in ihrer Lautstruktur so aufgebaut sind, dass sie theoretisch von ihrem lautlichen Aufbau her (Phonotaktik) deutsch klingende Wörter sein könnten, obwohl es sie nicht gibt, z. B. *Hulm*. Je nach Kapitelinhalt wird entweder zuerst die Quatschwort- oder die Realwort-Liste vorangestellt, je nachdem, wie es für den Übungsabschnitt sinnvoll ist. Dabei spielen folgende Überlegungen eine Rolle:

- Bei Realwörtern ist die Merkleistung durch die Verknüpfung *Wort* und *Bedeutung* (bildliche Vorstellung der Wortbedeutung) einfacher als das Merken von Quatschwörtern, die nur über die auditive Merkleistung abrufbar sind.
- Durch die Arbeit mit Quatschwörtern (Pseudowörtern) wird hingegen sichergestellt, dass das übende Kind die Inhalte anwendet, ohne auf die Wortbedeutung zurückzugreifen oder sich von ihr ablenken zu lassen. Zumeist wird innerhalb eines Kapitels deshalb mit Quatschwörtern begonnen.

Da die Inhalte der Kapitel final auf die Vermittlung der Dehnungs- und Dopplungsregeln vorbereiten, haben die betonten Silben eine hohe Relevanz. Sie sind ab dem Kapitel *SILBENBETONUNG* in den Wortlisten durch Unterstreichungen markiert. **Achtung:** Wörter, die nur aus einer Silbe bestehen, wurden nicht extra unterstrichen, da sie automatisch betont sind.

Zu beachten ist, dass die Anzahl der Wörter einer Übungsliste so reduziert werden kann, wie es individuell für die Übungssituation und das Kind passend erscheint. Sollte das Kind also einen Übungsbereich bereits schnell beherrschen oder zu lange mit einzelnen Übungswörtern beschäftigt sein, wodurch weitere Aufgaben ermüdend wären, sollte die Übungsdauer durch eine Reduzierung des Angebots angepasst werden.

Umgekehrt wiederholen die Übungslisten B für das Üben zu Hause den Aufbau der Übungslisten für die Förderkraft. Alternativ zur Mitgabe können diese also auch erweiternd in die Fördersituation einbezogen werden, falls weiteres Satz- und Wortmaterial benötigt wird. Dadurch, dass der Aufbau der Wortstruktur einer Übungsliste ausreichend erläutert ist, kann die Förderkraft zudem – falls nötig – ergänzend Wortmaterial erstellen.

Ab dem Kapitel *WORTSEGMENTIERUNG IN LAUTE* wird empfohlen, sämtliche Wörter neben der verbalen Durchgliederung nun auch vom Kind schreiben zu lassen und das Geschriebene genau mit der durch die PHONOLOG-Puzzleteile erarbeiteten Variante zu vergleichen.

Die Übungsblätter

PHONoLOG bietet Übungsblätter mit Aufgaben als Kopiervorlagen. Sie werden mit dazugehörigen Übungslisten kombiniert. Zu mehreren Übungslisten werden dabei ebenso viele Übungsblätter angeboten, sodass die Übungsliste mit einem eigenen Übungsblatt kombiniert werden kann.

Die Übungsblätter sind in fast allen Kapiteln primär zur Mitgabe für das Üben zu Hause gedacht und werden dabei mit den Übungslisten kombiniert, die den Eltern ebenfalls mitgegeben werden. Alternativ kann in der Fördersituation mit Übungsblättern gearbeitet werden.

Hinweis: Für die Arbeit mit den Übungsblättern ist es in der Regel nötig, dass Stifte und Schere bereitliegen.

Die Eltern-Anleitung

Jedes Kapitel endet mit einer Eltern-Anleitung, die kopiert und mitgegeben wird. Dabei wird der Inhalt des Kapitels für Eltern erläutert und zur Wiederholung und Vertiefung des Erlernten ein Übungsteil für das Üben zu Hause mit und/oder ohne Material (freies Üben) angeboten, damit das Gelernte auch von den Eltern verstanden und mitgetragen wird.

Falls den Eltern das kopierte Material für das Üben zu Hause mitgegeben wird, besteht es aus:

- der Eltern-Anleitung „Liebe Eltern“
- Übungslisten
- Übungsblättern

Die LAUTerlei-LAUTsymbole

LAUTerlei besteht aus Karten mit 46 LAUTsymbolen.

Die Besonderheit der Karten besteht darin, dass alle Laute der deutschen Sprache mit LAUTsymbolvertretern dargestellt werden, u. a. also auch die langen und kurzen Selbstlaute incl. der Umlaute, Diphthonge und Affrikate. Bei den Konsonanten werden auch Lautverbindungen einbezogen, da sie im Rahmen einer Lese-Rechtschreibschwäche sowie bei phonologischen Störungen häufig beeinträchtigt sind. Die Vielseitigkeit der LAUTsymbolkarten ermöglicht es Förderkräften, Therapeutinnen, Lehrern und Eltern, mit den Kindern auf einer lautlichen Ebene zu arbeiten und damit metasprachliche Umschreibungen zu umgehen. Diese Herangehensweise macht es schon Erstklässlern möglich, auf einer impliziten Ebene z. B. die Unterschiede zwischen langen und kurzen Selbstlauten zu unterscheiden. Auch älteren Kindern wird

so das Arbeiten und der Umgang mit Lauten und insbesondere den Selbstlauten vereinfacht, was beim Umgang mit den entsprechenden Rechtschreibregeln von großer Bedeutung ist.

Unabhängig vom Arbeiten mit dem PHONoLOG-Ordner eignet sich *LAUTerlei* bereits im Vorschulbereich also für viele unterschiedliche Übungsbereiche, so u. a. unterstützend im Lese-Rechtschreiberwerb, im Training der Phonetischen Bewusstheit und auch in der Logopädischen Therapie bei der Behandlung von Aussprachestörungen. Deshalb können die LAUTerlei-LAUTsymbole auch als farbiger Kartensatz unter der Artikelnummer **118714** gesondert bei **www.prolog-shop.de** bestellt werden.